

AUGE/UG	<i>Personalabbau bei der Post AG</i>
Antrag 7	
Annahme	Ausschuss für Verkehr und Tourismus

Die AK stand während der Unstimmigkeiten zwischen Personalvertretung und Post im engen Kontakt mit der Postgewerkschaft, um inhaltliche und im Bedarfsfall auch mediale Hilfestellung zu leisten.

Die Abteilung Wirtschaftspolitik wird zudem gemeinsam mit der Abteilung Sozialpolitik im Laufe des Jahres 2008 auch eine Studie in Auftrag geben, die sich mit den Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im Postbereich auseinandersetzt, da diese oft in prekären Arbeitsverhältnissen und gegen geringe Entlohnung arbeiten müssen, was nicht nur ein sozial und arbeitspolitisches Problem darstellt, sondern auch im Lichte der weiteren Liberalisierung des Marktes zu Wettbewerbsverzerrungen führt.

Diese Studie soll auch dazu beitragen, Bemühungen zu unterstützen, die zu einem Kollektivvertrag für die gesamte Postbranche führen. Derzeit ist der Postsektor arbeits- bzw. kollektivvertragsrechtlich äußerst zersplittert (Post AG, Güterbeförderung, Kurierdienste, Speditionen, Werbemittelverteiler etc.). Wenn durch weitere Liberalisierungsmaßnahmen die Konkurrenz im Postbereich ansteigt, sollten auch Anstrengungen unternommen werden, kollektivvertraglich einheitliche Lösungen für die gesamte Branche zu finden, um Unterschiede in den Arbeitsbedingungen auszugleichen und gleiche Ausgangsvoraussetzungen für alle zu schaffen, damit ein weiteres Sozialdumping wirksam verhindert werden kann.